JUL 20 1907
© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der neue „*Catalogus Coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae Rossicae*", Auctoribus Dr. L. v. Heyden, E. Reitter u. J. Weise, editio secunda 1906, und die Coleopteren-Fauna der Niederlande.

Von Dr. **Ed. Everts**, Haag (Holland).

Seit 1891, dem Jahre der ersten Auflage dieses Kataloges (von denselben Autoren), hat das Studium der *Coleoptera* in allen Ländern Europas eine so grofse Entwicklung erfahren, ist die Anzahl der neu entdeckten Arten und die Kenntnis der geographischen Verbreitung so weit vorgerückt, dafs die Verfasser zu grofser Freude aller Käfer-Forscher eine neue Auflage unternommen haben. Zu dieser bedeutenden Arbeit sind die Autoren durch die Mitwirkung mehrerer hervorragender Coleopterologen gelangt. Dafs dieses auf meisterhafte Weise stattgefunden hat, wird wohl niemand bestreiten, und verdienen die Verfasser den gröfsten Dank. Doch bleibt es meiner Ansicht nach zu bedauern, dafs in dem neuen Katalog von der Käferwelt der Niederlande (oder wie man im Auslande gewöhnlich sagt: »Holland«) so wenig Notiz genommen ist. Was in dieser kleinen Ecke Nordwest-Mitteleuropas auf coleopterologischem Gebiete geleistet ist, verdiente entschieden mehr Beachtung, zumal die „Coleoptera Neerlandica" (1898 bis 1903 von mir herausgegeben), sowie die „Tydschrift voor Entomologie" den Verfassern genügend bekannt sind! Aufser bei einzelnen für Holland sehr bemerkenswerten Arten wie z. B. *Arena Octavii* Fauv. (nach der Entdeckung in Calvados von mir an der holländischen Küste gefangen), sowie einigen *Hydrophilidae,* welche auch Ganglbauer in seinen „Käfern von Mitteleuropa" mitteilt, ist bei vielen Arten, die der Verbreitung wegen äufserst wichtig sind, und bei denen deshalb in dem „Catalogus Coleopterorum" notwendig »Holl.«, wenn nicht »Eur. med. occ.«, zu zitieren wäre, das Vorkommen in Holland mit Unrecht unerwähnt geblieben.

In der „Tydschrift voor Entomologie" und „Deutschen Entomologischen Zeitschrift" ist aufserdem mehrfach, unter anderem von dem bekannten Ameisen-Forscher E. Wasmann, auf das Vorkommen einzelner mehr südlicher Arten in Holland hingewiesen worden.

Die Lage Hollands ist, wie ja auch Zoologen und Botaniker wissen, ausnahmsweise günstig für eine interessante Flora und Fauna.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dafs hier mit grofsem Sammeleifer geforscht ist, beweist die Anzahl von 3230 Käfer-Arten, die jetzt in Holland bekannt geworden und von fast all meinen verehrten Kollegen (mit Ausnahme von nur 15 Arten) an mich, als Central-Sammlung, gegeben sind (die *Unica* am häufigsten im Tausch gegen ausländische Exemplare derselben Art). Mein verehrter Freund Reitter hat mir in dieser Hinsicht öfters etwas Seltenes besorgt, um derartiges möglich zu machen. Wasmann hat mir gleichfalls während seines Aufenthaltes in Holland vieles geschenkt, kennt er doch meine Sammlung und unsere Pläne. Diese fast vollständige Sammlung, das Resultat von ungefähr 38jährigem Studium, gehört re vera dem Staat der Niederlande, da sie von mir dem Leidener Museum testiert ist.

Wie kommt es nun, dafs in Holland eine Anzahl meridionaler und auch einzelne boreale Käfer-Arten vorkommen? Erstens führen Meeresströme vom Süden aus dem Englischen Kanal, von der englischen — und französischen Küste, die belgische und holländische Küste entlang, als Fortsetzung des „Golfstromes", wodurch unser Seeklima mit seinem durchgehend milden Winter auf die lebende Natur temperierend wirkt. Das beweist die besondere Strand-Flora und die reiche Insektenwelt. Dies gilt für die Seeprovinzen Zeeland, Süd- und Nordholland, sowie für die Küsteninseln Texel, Vlieland usw. Weiter bis zur deutschen Insel Borkum und Elbemündung schliefst sich auffallend das Klima einer mehr nordischen Region an. Auf Borkum ist von Oskar Schneider ebenfalls viel Interessantes gefunden, und die Hamburger Coleopterologen können auch mitreden, wie reich ihre Insektenfauna ist. Eigentümlich ist, dafs auf Borkum Käfer-Arten gefunden sind, z. B. *Bledius furcatus* Ol., die wir noch nicht an der holländischen Küste sammelten, wie auch umgekehrt (vergleiche das Verzeichnis über die *Coleoptera* der Insel Texel von K. Kempers („Tydschrift voor Entom." XL. 1897 p. 158).

Nun haben wir noch ein „Dorado" für Pflanzen und Tiere in der Provinz Limburg, welche sich wie ein Schweif Hollands zwischen Belgien und die Rheinprovinz schiebt. Auf diesem geologisch älteren [1]) Boden (Tertiär- und Kreideformation) finden sich die gröfsten Seltenheiten. Der bekannte Elateriden-Forscher Candèze sagte mir mal, dafs die belgischen Botaniker aus Lüttich mit Vorliebe nach der Gegend zwischen Maastricht und Aachen exkursierten, speziell um unsere seltenen Orchideën zu sammeln. So ist es auch mit den Insekten und nicht zum wenigsten

---

[1]) Das übrige Terrain Hollands gehört fast ausschliefslich dem Alluvium und Diluvium an.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mit den Käfern. Der bekannte Aachener Entomologe Förster soll seinerzeit von Aachen aus auf holländischem Boden viel herumgestreift sein. — Das Limburgische Terrain ist gewissermafsen als Ausläufer der Ardennen zu betrachten; das Maas-Tal setzt sich mit seinen kleineren Seitentälern bei uns fort. [Ähnlich hat auch Belgien nicht so ganz weit südlich davon in den „Hautes-Fagnes" ein höchst interessantes subalpines Gebiet.] So lästig es ist, nach vielen Küsten-Gegenden und Inseln Exkursionen zu machen, so bequem untersucht man die Provinz Limburg, von wo die Botaniker und Entomologen jährlich stets mit guter Ausbeute nach Hause zurückkehren. Was Oskar Schneider für Borkum bei wiederholtem Besuche gemacht hat, hat bei uns Herr K. Kempers bei einem Aufenthalt von $1^1/_2$ Jahr für die Insel Texel getan. Was von ihm gesammelt und mit grofser Gründlichkeit bestimmt wurde, wäre wohl wegen der Verbreitung einzelner Arten der Mühe wert, in dem neuen Katalog aufgenommen zu werden. Auf einfache Anfrage hin hätten die Verfasser alles, was zum Sehen wünschenswert gewesen wäre, zur Ansicht bekommen können; meine Sammlung wäre immer zur Disposition. Was leicht zu bestimmen war, habe ich nicht immer an Spezialitäten geschickt. Aufser einem grofsen, vor mehreren Jahren von Fauvel, Reitter u. a. bestimmten Posten (z. B. von *Atheta* allein sind in Holland beinahe 100 Arten bekannt, welche, eine einzelne Art ausgenommen, in meiner Sammlung aufbewahrt sind), war es am Ende für mich nicht so schwierig, bei einem solchen Materiale die Kenntnis der einheimischen Käfer weiter zu fördern.

Nach dieser Einleitung kommt es mir wünschenswert vor, den Besitzern des neuen Kataloges eine Übersicht derjenigen in Holland gefangenen Arten zu geben, die wegen der geographischen Verbreitung darin mit »Holl.« hätten angegeben werden müssen.

1. *Cicindela trisignata* Latr. Im neuen „Cat. Col. Eur." sind als Lokalitäten angegeben: »Eur. m.« und für zwei var. »Ga. oc.« und »Si«. Diese Art lebt an unserer Küste bei Oostvoorne, unweit Rotterdam. Sie wurde da von Herrn D. van der Hoop entdeckt und seitdem von mehreren Sammlern in grofser Anzahl gefangen. Mitgeteilt in „Tydschrift voor Entomologie" XLVI. 1903. p. 135.

2. *Carabus Ullrichi* Germ. Im Katalog nur: »*E. or.*« für den Typus. Ganglbauer („Die Käfer von Mitteleuropa I. p. 66") sagt: „Die typische, über das zentrale Mitteleuropa verbreitete Form usw." Also auch »E. md.« Ich besitze drei Exemplare, bei uns in der Provinz Gelderland gefangen (Col. Neerland. I. p. 44); kommt auch in Belgien vor.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3. *Bembidium nigricorne* Gyll. Im Katalog »G. b., Belg.« Diese Art ist in Holland sehr verbreitet! (Col. Neerl. I. p. 54.)

4. *Coelambus novemlineatus* Steph. Im Katalog »Sc. und Su«. Bei Ganglbauer (l. c. I. p. 452), „nach Schaum auch in Mecklenburg." In Holland auf mehreren Stellen, u. a. in Anzahl von Dr. Reclaire in der Nähe vom Scheldeflufs in einem Bache gefangen (Coleopt. Neerl. I. p. 120).

5. *Omalium rugulipenne* Rye. Im Katalog »Br.« Von dieser Art (bei London entdeckt), welche nicht mit den anverwandten *laeviusculum* Gyll. und *riparium* Thoms. (die auch bei uns heimisch sind) zu verwechseln ist, wurden drei Exemplare von Herrn K. Kempers auf der Insel Texel gesammelt; wohl der erste Fundort auf dem Kontinent (Col. Neerl. I. p. 359).

6. *Stenus calcaratus* Scriba. Im Katalog »G. b., R.« In Holland bei Amsterdam und Rotterdam in Anzahl gefangen; von Fauvel bestimmt, von dem ich auch das erste Exemplar erhalten habe (Col. Neerl. I. p. 318).

7. *Stenus intricatus* Er. Im Katalog »Hu., Bos., Pe., Ga. m., C., S., Hi.« In Holland bei Breda (Prov. Nord-Brabant), von Fauvel bestimmt; auch in Limburg von Wasmann gesammelt (Col. Neerl. I. p. 319).

8. *Xantholinus cribripennis* Fauvel. Im Katalog »Ga., I., Hib., Ca.« In Holland zwei Exemplare in der Nähe von Leiden gefangen. (Col. Neerl. I. p. 300). Von Fauvel bestimmt.

9. *Philonthus dimidiatipennis* Er. Im Katalog »E. m., R. m.« In Holland an mehreren Stellen am Meeresufer, bei Amsterdam und in der Provinz Zeeland gefangen. (Col. Neerl. I. p. 291). Von Fauvel bestimmt.

10. *Staphylinus minax* Rey. Im Katalog »Ga., Hi., I.« In Holland einmal bei Leiden gesammelt (Col. Neerl. I. p. 283). Von Fauvel bestimmt. Bei Ganglbauer (l. c. II. p. 436) „wahrscheinlich auch im westlichen Deutschland".

11. *Acylophorus Wagenschieberi* Kiesw. Im Katalog »Su., G., Gr.« In Holland einmal bei Breda (Provinz Nord-Brabant) gefangen (Col. Neerl. I. p. 268). Von Fauvel bestimmt.

12. *Oligota punctulata* Heer. Im Katalog »H., Ga., Br., I.« In Holland bei Haag und Amsterdam gesammelt (Col. Neerl. I. p. 245). Von Fauvel bestimmt.

13. *Euryalea (Ocalea) decumana* Er. Im Katalog »G., Ga.« An mehreren Stellen in unseren Seeprovinzen (Col. Neerl. I. p. 183).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

14. *Oxypoda testacea* Er. Im Katalog »G. b.« In Holland, bei *Lasius fuliginosus*, in der Provinz Utrecht gefangen (Col. Neerl. I. p. 178). Bei Ganglbauer (l. c. II. p. 73) auch Österreich.

15. *Cyrtoplastus seriepunctatus* Bris. Im Katalog »Ti., Ga.« Bei uns von Herrn D. van der Hoop bei Lochem (Prov. Gelderland) gesiebt (Col. Neerl. I. p. 423). Bei Ganglbauer (l. c. III. p. 240) auch Österreich.

16. *Hister stigmosus* Mars. Im Katalog »Ga., G.« In Holland bei Breda (Prov. Nord-Brabant) und Enschedé (Prov. Overyssel) in mehreren Exemplaren gesammelt (Col. Neerl. I. p. 454). Bei Ganglbauer (l. c. III. p. 368) auch Spanien.

17. *Brachypterus fulvipes* Er. Im Katalog »E. m.« In Holland mehrere Exemplare in Süd-Limburg, in der Gegend von Maastricht, von mir und anderen gesammelt (Col. Neerl. I. p. 472). Bei Ganglbauer (l. c. III. p. 454) auch von Deutschland (Hildesheim) angeführt.

18. *Cartodere Beloni* Reitt. Im Katalog »Belg.« In Holland in Zigarren gesammelt (Col. Neerl. I. p. 546). Von Reitter bestimmt.

19. *Bothriophorus atomus* Muls. Im Katalog »Ga. m., I.« Von Herrn K. Kempers auf der Nordsee-Insel Texel in einem einzigen Exemplar am Meeresufer gefangen („Tydschrift voor Entom." XXXIX. 1896. p. 173 und „Col. Neerl." I. p. 622). Dieses Exemplar besitze ich, durch Tausch gegen ein Exemplar von der Mittelmeerküste von Reitter erhalten (das Verbreitungs-Gebiet dieser Art dehnt sich also bis nach der Nordsee aus). Auch von Ganglbauer (l. c. IV. p. 56) vergessen zu erwähnen.

20. *Heterocerus crinitus* Kiesw. Im Katalog »St., G. m., Carp., Cro.« Auch dieses interessante Tier ist bei uns gefangen, von Dr. Versluys in Süd-Limburg unweit Maastricht am Ufer eines Baches („Tydschrift voor Entom." XXXIX. 1896. p. 173 und „Col. Neerl." I. p. 634). Auch von Ganglbauer (l. c. IV. p. 139) vergessen. Diese Art war am nördlichsten bei Frankfurt gesammelt (L. von Heyden, „Die Käfer von Nassau und Frankfurt" 1877, p. 48).

21. *Heterocerus maritimus* Guér. (*burchanensis* O. Schn.). Im Katalog »Norman., Borkum.« In Holland von Herrn K. Kempers auf der Insel Texel gesammelt („Tydschr. voor Entom." XL. 1897, Verslag Winterverg. p. 13; Kempers l. c. p. 166 und „Col. Neerl." I. p. 635). Bei Ganglbauer (l. c. IV. p. 139) heifst es: »Westliches Mitteleuropa und westliches Mittelmeergebiet.«

22. *Aphodius borealis* Gyll. Im Katalog »L., Mt. E.,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ga., Hi. c.« Diese Art wurde in mehreren Exemplaren, hauptsächlich in den Küstenprovinzen gefangen (Col. Neerl. II. p. 27).

23. *Athous difformis* Lac. Im Katalog »Ga, I., Pe.« Bei uns viele Exemplare in den See-Poldern der Provinzen Zeeland und Südholland gesammelt. Kommt auch in Belgien vor (Col. Neerl. II. p. 120).

24. *Xyletinus brevitarsis* Schilsky. Im Katalog »A., G., D., Su.« In Holland bei Haarlem gesammelt (Col. Neerl. II. p. 239).

25. *Xylotheca Meieri* Reitt. Im Katalog »Hambg.« In Holland von Dr. H. J. Veth in Rotterdam gesammelt (Col. Neerl. II. p. 243).

26. *Arrhenoplita (Haplocephala) bicornis* F. Im Katalog »Vindob.« Ich besitze drei ♀♀ von dieser importierten Art, vor vielen Jahren von einem Herrn A. Smit bei Amsterdam (mutmafslich unter Baumrinde, wenn ich mich nicht irre, im Zoologischen Garten) gesammelt (Col. Neerl. II. p. 258).

27. *Latheticus oryzae* Waterh. Im Katalog »Br., Norvg.« In Holland mehrmals in Reis und amerikanischem Weizen gesammelt (Col. Neerl. II. p. 260). Von Reitter bestimmt.

28. *Lagria atripes* Muls. Im Katalog »Ga., Si., Hi., Hu., Tr.« Auf mehreren Stellen in Holland (und auch in Belgien) gesammelt. Unsere Exemplare stimmen ganz mit solchen aus dem Süden von Frankreich überein. Auffallend ist u. a. das fast unpunktierte Halsschild (Col. Neerl. II. p. 277).

29. *Sitaris muralis* Forst. Im Katalog »E. m., Ga. m., Hi. m.« Diese Art wurde von Dr. Fokker bei Zierikzee (Prov. Zeeland) in mehreren Exemplaren in einer Brutkolonie von *Podalirius parietinus* F., und von Dr. A. C. Oudemans ein Exemplar vereinzelt bei Nymegen, unweit der deutschen Grenze, gesammelt. Die Lokalität Zierikzee ist aufsergewöhnlich reich an seltenen Käfern, besonders an *Meloïdae (Meloë variegatus* Donov., *rugosus* Mrsh. und die gemeinen Arten; erstere sehr gewöhnlich); auch war *Ebaeus thoracicus* Oliv. in Mafsen in den Nestern dieser Bienen-Art entwickelt (Col. Neerl. II. p. 315).

30. *Leptidea brevipennis* Muls. Im Katalog »Ga., C.« In Holland auf einzelnen Stellen gesammelt (Col. Neerl. II. p. 361). In Belgien hier und da sehr häufig.

31. *Donacia appendiculata* Ahr. Im Katalog »E. m., A.« Diese schöne Art wurde vor Jahren von dem verstorbenen Dr. jur. A. H. Maurifsen in der Nähe von Maastricht (Prov. Limburg) in grofser Anzahl gesammelt (Col. Neerl. II. p. 401). Ist auch von Fleurus in Belgien bekannt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

32. *Chaetocnema arenacea* Allard. Im Katalog »Ga., Hi.« Diese Art wurde von mir in einem Stück im Juli bei Maastricht (Prov. Limburg) gefangen. Stimmt ganz mit von Allard erhaltenen (Col. Neerl. II. p. 469) Exemplaren überein.

33. *Acanthoscelides (Bruchus) mimosae* F. Im Katalog »Hamburg«. In Holland bei Rotterdam (Col. Neerl. II. 527).

34. *Polydrosus chrysomela* Oliv. a. *pulchellus* Steph. Im Katalog »Br., Ga.« Kommt bei uns am Schelde-Ufer auf Strandpflanzen vor (Col. Neerl. II. p. 584).

35. *Sitona gressorius* F. Im Katalog (und auch in Reitters Bestimm.-Tab. LII. p. 11) »E. m.« Die von mir (Col. Neerl. II. p. 593) aus Holland beschriebene Form (von dem scharfsinnigen Reitter sehr deutlich als Art von *griseus* F. unterschieden) ist unbedingt eigene Spezies. Die fundamentalen Unterschiede, besonders die Bildung der Vorderbrust, sind vollständig konstant. Die Bestimmung ist also richtig, deshalb die Verbreitung dieser Art von Süd-Europa durch Frankreich und Belgien bis in Holland. Sie wurde auch in grofser Anzahl in der Belgischen Campine gesammelt und war nicht mit *griseus* vermischt.

36. *Mecaspis (Cleonus) emarginatus* F. Im Katalog »Ga., Cri., E. m.« Von Dr. J. Bolten bei Wafsenaar im August am Meeresstrande in Anspülicht gesammelt. Lebt wahrscheinlich an trockenen Dünengräsern (Col. Neerl. II. p. 609). Diese Art war am nördlichsten bekannt aus der Gegend von Paris und Elsafs.

37. *Phytonomus pastinacae* Rossi, a. *tigrinus* Boh. Im Katalog »Br., Ga., G., Si.« Diese schöne Art ist in Holland in den Dünen von Zeeland (Vlissingen, Dr. Veth) und Süd-Holland (Katwyk) (Col. Neerl. II. p. 602) gefangen worden.

38. *Anthonomus inversus* Bedel, a. *Rosinae* Gozis. Im Katalog »Ga.« In Holland an mehreren Stellen gesammelt (Col. Neerl. II. p. 642). Von Desbrochers des Loges bestimmt.

39. *Pentarthrum Huttoni* Woll. Im Katalog »Br., Ga. mar.« In Holland von Dr. McGillavry in Amsterdam gesammelt (Col. Neerl. II. p. 706). Seitdem von dem verstorbenen Dr. jur. Leesberg in vielen Exemplaren im Haag auf Weinfässern gefangen.

Aufser diesen seltenen Arten sind noch aus Holland als interessant zu melden:

1. *Coelambus (Yola) bicarinatus* Clairv. Von Dr. Reclaire in vielen Exemplaren in einem Bach in der Nähe

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des Schelde-Strandes unweit Bergen-op-Zoom (Prov. Nord-Brabant) gesammelt.

2. *Omalium laeviusculum* Gyll. Von Dr. Reclaire am Schelde-Strande unweit Bergen-op-Zoom (Prov. Nord-Brabant) gefangen.

3. *Thriarthron Märkeli* Schmidt. Von mir bei Winterswijk (Prov. Gelderland) gesammelt.

4. *Holoparamecus Ragusae* Reitt. Von Dr. jur. Leesberg im Haag auf Weinfässern gesammelt.

5. *Dictyopterus Cosnardi* Chevrol. Mehrere Exemplare in Süd-Limburg gesammelt.

6. *Drilus concolor* Ahr. An drei Stellen Hollands auf Wasserpflanzen gesammelt.

7. *Ebaeus (Sphinginus) lobatus* Ol. Von mir in Süd-Limburg gesammelt.

8. *Cerapheles terminatus* Ménétr. (*ruficollis* Er.). An zwei Stellen in Holland (Rotterdam, Venlo) gesammelt.

9. *Acmaeops marginata* F., a. *spadicea* Schilsky. Von Dr. Mc Gillavry bei Winterswijk (Prov. Gelderland) gesammelt.

Diese Arten sind zum Teil schon in meiner „Coleoptera Neerlandica“ oder in den letzten Jahrgängen der „Tydschrift voor Entomologie“ besprochen.

Aus Laroche in Belgien besitze ich ein Exemplar von *Leïstus piceus* Fröl. (von Dr. jur. Uyttenboogaart gesammelt), welches für die Verbreitung wohl interessant ist.

Ich werde die Leser der „Deutschen Entomologischen Zeitschrift“ auch in Zukunft von Zeit zu Zeit mit den seltenen Käfer-Arten, die in Holland gesammelt sind oder noch entdeckt werden, bekannt machen.

Zum Schlufs noch eine Frage!

In dem „Cat. Col. Eur.“ p. 189, sowie auch in Ganglbauer „Die Käfer von Mitteleuropa“ II. p. 288 ist *Phytosus nigriventris* Chevrol. von der Meeresküste Hollands angeführt. Wer hat diese Art bei uns gesammelt und wo? Alles, was ich von gelben *Phytosus*-Exemplaren unserer Küste sah, war *balticus* Kr., welche Art sehr gemein ist. Die in älteren Katalogen Hollands angegebenen *P. nigriventris* waren falsch bestimmt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 1907

Autor(en)/Author(s): Everts Jonkheer Edouard Jacques Guillaume

Artikel/Article: Der neue "Catalogus Coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae Rossicae", Auctoribus Dr. L. v. Hey

den, E. Reitter u. J. Weise, editio seeunda 1906, und die Coleopteren-Fauna der Niederlande. 369-376